



Stadtratsfraktion GRÜNE • Mathildenstr. 24 • 90762 Fürth

Direktorium  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung  
- Rathaus -  
90744 Fürth

Mathildenstr. 24  
90762 Fürth

[stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de](mailto:stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de)

**Kamran Salimi**, 0911 732903  
(Fraktionsvorsitzender)

**Gabriele Zapf**, 0175 6919934  
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

**Anna Botzenhardt**, 01515 2161543

**Felix Geismann**, 0911 80199647

**Xenia Hasenschwanz**, 0170 5404264

**Harald Riedel**, 0911 7876333

**Philipp Steffen**, 0176 63493757

**Christoph Wallnöfer**, 0177 4081081

**Sabine Weber-Thumulla**, 01577 6090125

**Hanne Wiest**, 0152 33932568

Fürth, den 6. März 2024

## **Antrag zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 13. März 2024** **Sparvorgaben an die Verwaltung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 13. März 2024 stellen wir folgenden

### **A n t r a g:**

Die Verwaltung erläutert Möglichkeiten zum Umgang mit aktuellen und künftigen finanziellen Herausforderungen und geht dabei insbesondere auf folgende Fragen ein:

1. Welche Sparvorgaben wurden seit den Haushaltsberatungen an die einzelnen Referate und Ämter übermittelt? Auf welcher Grundlage geschah dies?
2. Welche weiteren Konzepte – außer Einsparungen – werden verfolgt, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen?
3. Wann und in welchem Stadium werden der Politik (in Form des Stadtrats) die Unterlagen vorgelegt, die als belastbare Basis für Diskussionen ein Abwägen von Handlungsoptionen ermöglichen?

### **B e g r ü n d u n g:**

Aus vielen Referaten ist zu hören, dass die Kämmerei für das laufende Haushaltsjahr weit reichende Sparvorgaben gemacht hat. Teilweise entstehen diese Vorgaben als Reaktion auf Forderungen der Bayerischen Landesregierung. Bis zum Beschluss der konkreten Maßnahmen sind die Haushaltsmittel eingefroren.

Die Sparmaßnahmen basieren aktuell jedoch nicht auf politischen Entscheidungen. Es ist wichtig, dass der Stadtrat in die Entscheidungsfindung einbezogen wird und nicht fertige Sparpakete geschnürt werden, über die dann nur noch im Ganzen abgestimmt werden kann. Das wird der Pflicht zur politischen Diskussion und Gewichtung nicht gerecht.

In der Vergangenheit wurde auf Einsparungen gedrängt mit dem Argument, dass man in besseren Zeiten sparen müsse, um für schlechtere Zeiten gewappnet zu sein. Doch aktuell, in einer Situation, die viele als Krise einschätzen, scheint das Mittel der Wahl immer noch „Sparen“ zu sein. Damit ist es nicht getan. Denn das Konzept „Sparen“ funktioniert auch nur bis zu einem gewissen Punkt, an dem es dann an die Substanz geht. Beispiele wie die Turnhalle in Stadeln zeigen, dass man städtische Infrastruktur auch kaputtsparen kann – was am Ende noch teurer kommt. Investitionen etwa in den Gebäudeerhalt verhindern große Schäden, die später

komplette Neubauten nötig machen. Hier ist der Blick über den Tellerrand des jeweiligen Haushaltsjahrs gefragt.

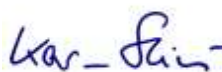
Sparen ist nicht die Lösung für alle Probleme, sondern verursacht beispielsweise im Personalbereich neue. Dann nämlich, wenn wegen strenger Stellendeckel Stellen nicht nachbesetzt werden, keine Kolleg\*innen zur Entlastung der vorhandenen, überlasteten Mitarbeitenden eingestellt werden und diese letztendlich krank werden oder frustriert selbst kündigen – was das Problem weiter verschärft.

Finanzpolitik in Krisenzeiten erfordert kluge und wohl durchdachte Entscheidungen, die aber nur dann gefällt werden können, wenn der Stadtrat als zuständiges und demokratisch gewähltes Gremium umfassend informiert ist und sich jede einzelne Stadträtin und jeder einzelne Stadtrat intensiv mit den Vorschlägen der Verwaltung und deren Alternativen auseinandersetzen kann.

**Ansprechpersonen für Rückfragen:** Kamran Salimi / kamran.salimi@gruene-fuerth.de / 0911 732903

Gabriele Zapf / gabriele.zapf@gruene-fuerth.de / 0175 6919934

Mit freundlichen Grüßen



Kamran Salimi



Gabriele Zapf



Anna Botzenhardt



Felix Geismann



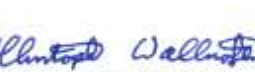
Xenia Häsenschwanz



Philipp Steffen



Harald Riedel



Christoph Wallnöfer



Sabine Weber-Thumulla



Hanne Wiest